

## NIEDERSCHRIFT

### zur 11. öffentlichen Sitzung der Jugendvertretung am Mittwoch, 04.11.2015

Sitzungsbeginn:	18:45 Uhr
Sitzungsende:	20:38 Uhr
Sitzungsort:	Rathaus Friedrichsdorf, Hugentottenstr. 55, Raum 505, 5. Obergeschoss
<u>Anwesend waren:</u>	
• die Mitglieder (stimmberechtigt)	Lea Sophie Bücken, Carla Friedrich, Nikolas Lethaus, Melina Morch, Konstantin Schiewer, Kristian Šimić, Jennifer Weishaar, Leonhard Ziehm
• Nicht stimmberechtigt	Anne Weisbecker (Jugendpflege)
<u>Es fehlen:</u>	
• entschuldigt	Alexander Bonk, Marius Welk
• unentschuldigt	-
Schriftführer:	Lea Sophie Bücken
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden</li><li>2. Entscheid über Schriftführertätigkeit nach § 7 der Geschäftsordnung</li><li>3. Gruppenfoto</li><li>4. Anfrage: Softairgelände</li><li>5. Arbeitskreise<ol style="list-style-type: none"><li>5.1 Veranstaltungen</li><li>5.2 Öffentliche Plätze</li></ol></li><li>6. Integration</li><li>7. Konzeptwochenende</li><li>8. Verschiedenes</li></ol>
Zu Beginn der Sitzung wurden folgende Einwände gebracht:	
- keine -	
Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.	

Sitzung der Jugendvertretung vom 04.11.2015  
Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Punkt 1:

Der Vorsitzende Leonhard Ziehm begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Punkt 2:

Für das Schreiben des Protokolls erklärt sich Lea Sophie Bückler bereit.

Punkt 3:

Die neuen JVF-T-Shirts für die neuen Mitglieder Konstantin Schiewer und Nikolas Lethaus wurden noch nicht fertig gedruckt. Daher wird das Gruppenfoto auf die nächste Sitzung verlegt.

Punkt 4:

Maximilian Komusin hat der Jugendvertretung eine Anfrage geschickt, ob sie Interesse hätte sich für ein Softairgelände einzusetzen.

Es sei ein großes Interesse da, doch die nächste Möglichkeit sei ca. 2 Stunden mit dem Auto entfernt. Außerdem ginge es nur um das Waldgelände und nicht um die „Pistolen“ oder Kugeln an sich. Diese würden die Teilnehmer mitbringen, wobei die Kugeln biologisch abbaubar wären. Das Gelände müsste auch nicht immer bereitstehen, sondern es könnten beispielsweise monatlich diese Veranstaltungen stattfinden. Der Eintritt beträgt im Durchschnitt zwischen ca. 10€ und 15€ pro Person.

Die Jugendvertretung hat sich dafür ausgesprochen und möchte nun mit der Stadt in Kontakt treten. Zusätzlich soll Maximilian Komusin für weitere Informationen und zur Beantwortung weiterer Fragen zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

Punkt 5:

**5.1.**

Auf die Anfragen für eine mögliche Räumlichkeit, um den geplanten Flohmarkt zu veranstalten, kam von der Life School und vom TSG keine Antwort, die Feuerwehr Friedrichsdorf habe keinen Platz. Die Phillip-Reis-Schule schlägt ein Treffen mit dem Hausmeister vor, um die Organisation und die Termine zu besprechen.

Vorschläge für den Flohmarkt der Jugendvertretung sind Folgende: 13.02., 20.02. oder der 27.02.2016.

**5.2.**

Leonhard Ziehm wird Frau Staab kontaktieren um a) ein Treffen direkt am Basketballplatz zu vereinbaren (10.11., 17.11. oder 24.11.2015 jeweils zwischen 14:00 und 18:00 Uhr) und b) zu fragen wegen der Plaketten, die noch nicht an den Bänken an der Bleiche angebracht seien.

Sitzung der Jugendvertretung vom 04.11.2015  
Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Punkt 6:

Die Jugendvertretung möchte sich für die bessere Integration von Flüchtlingen, aber auch von zum Beispiel Behinderten einsetzen. Dafür soll ein Fußballturnier veranstaltet werden. Es sei jedoch schwierig eine freie Halle dafür zu gewinnen, da diese von den jeweiligen Sportvereinen größtenteils ausgebucht seien, so der TSG.

Dadurch stellt sich die Frage, ob das Turnier auch draußen stattfinden könnte.

Für die genauere Organisation wird der Arbeitskreis Integration gebildet mit folgenden Mitgliedern: Melina Morch, Konstantin Schiewer (Vorsitz), Jennifer Weishaar, Leonhard Ziehm und Lea Bückler.

Außerdem möchte sich der AK mit Frau Braun treffen, um genauere Informationen zu der Flüchtlingssituation in Friedrichsdorf zu erhalten.

Über weitere Projekte wie eine Spendenaktion oder ähnliches wird der AK mit der AG der PRS in Kontakt treten, die ebenfalls Projekte zum Thema Flüchtlinge veranstalten.

Melina Morch wird sich weiterhin bei den Sportvereinen erkundigen und Konstantin Schiewer wird Frau Braun zu einem Treffen anfragen. Die vorgeschlagenen Termine werden der 25.11., 02.12. und der 16.12.2015 um jeweils 16:00 Uhr sein.

Punkt 7:

Das Konzeptwochenende, welches im September ausgefallen ist, soll entweder am 09.01. oder 16.01.2016 nachgeholt werden. Dieses soll wieder im JUZ stattfinden mit dem mehr oder weniger gleichen Programm.

Punkt 8:

a) Die JVF wurde eingeladen zur Ausstellungsöffnung „Es hat Klick gemacht“ im Heimatmuseum Seulberg am 10.11.2015 um 18:00 Uhr. Es geht um das Thema „FOTO-hi-STORY“; die Ausstellung geht bis zum 13.01.2016.

b) Die JVF wurde informiert, dass es ein Portal gibt, auf dem man schnell und einfach Ausbildungsplätze, Mini- oder Ferienjobs etc. in Friedrichsdorf finden kann. (Anhang)

c) Jugendliche, die die Skateranlage neu gestalten wollen, haben ihr Konzept und eine Skizze bei der Jugendpflege vorgestellt. Am 22.11.2015 um 14:00 Uhr sind alle Interessierten eingeladen neue Ideen einzubringen oder die Idee zu unterstützen. Hierzu wurde die JVF ebenfalls eingeladen.

d) Am 27.11.2015 findet in Kassel der diesjährige hessische Demokratietag statt. Dieser geht von 9:00 bis 16:30 Uhr unter dem Motto „Miteinander auf Augenhöhe“. Anmeldeschluss ist der 14.11.2015. Wenn jemand Interesse hat, soll derjenige sich bei Anne melden.

Sitzung der Jugendvertretung vom 04.11.2015  
Verhandlungsniederschrift und Beschluss

e) Die JVF hat am hessischen Partizipationspreis teilgenommen, ist jedoch leider nicht unter die ersten drei Plätze gekommen. Die Preisverleihung, zu der die JVF ebenfalls eingeladen ist, findet am 09.12.2015 von 16:30 bis 18:00 Uhr statt. Aus organisatorischen Gründen können nur zwei Mitglieder daran teilnehmen.

Melina Morch hätte Interesse und würde, wenn nicht Alex Bonk oder Marius Welk Zeit und Interesse hätten mitzukommen, mit Anne Weisbecker dorthin fahren.

f) Das Jugendparlament Wiesbaden möchte einen E-Mail-Verteiler aller Jugendparlamente Hessens einrichten für einen besseren Austausch untereinander.

Die Jugendvertretung stimmt zu, sodass die Kontaktdaten weitergegeben werden.

g) Kristian stellt einen Antrag zur Verschiebung der nächsten Sitzung. Diesem wurde zugestimmt, sodass die nächste Sitzung am 21.12.2015 um 18:00 Uhr stattfindet.

h) Der genaue Ablauf etc. für die Neuwahl der Jugendvertretung Ende 2016 soll am Konzeptwochenende besprochen werden.

i) Am 28.11.2015 um 11:00 Uhr räumt die JVF ihr Büro im Jugendforum Friedrichsdorf auf. Putzutensilien wird Anne Weisbecker bereitstellen und Melina Morch wird eine Kleinigkeit zu Essen mitbringen.

j) Die Jugendvertretung hat auf Facebook eine Umfrage gestartet zu Ideen und Verbesserungsvorschlägen der Stadt:

Platz 1: mehr Veranstaltungen

Platz 2: Treffpunkte für Jugendliche

Platz 3: Sportveranstaltungen

Platz 4: Verschönerung öffentlicher Plätze

Verschiedenes: mehr Grillplätze, Cannabis Aufklärung und Legalisierung

Leonhard schließt die Sitzung um 20:38 Uhr.

gez.

gez.

---

Leonhard Ziehm  
Vorsitzender

---

Lea Sophie Bucker  
Schriftführerin



# DEINE BAHN - DEIN PLAN

22.11.2015 // Punkt 14 Uhr



Skateranlage Friedrichsdorf/Seulberg - Landwehrstr. 7



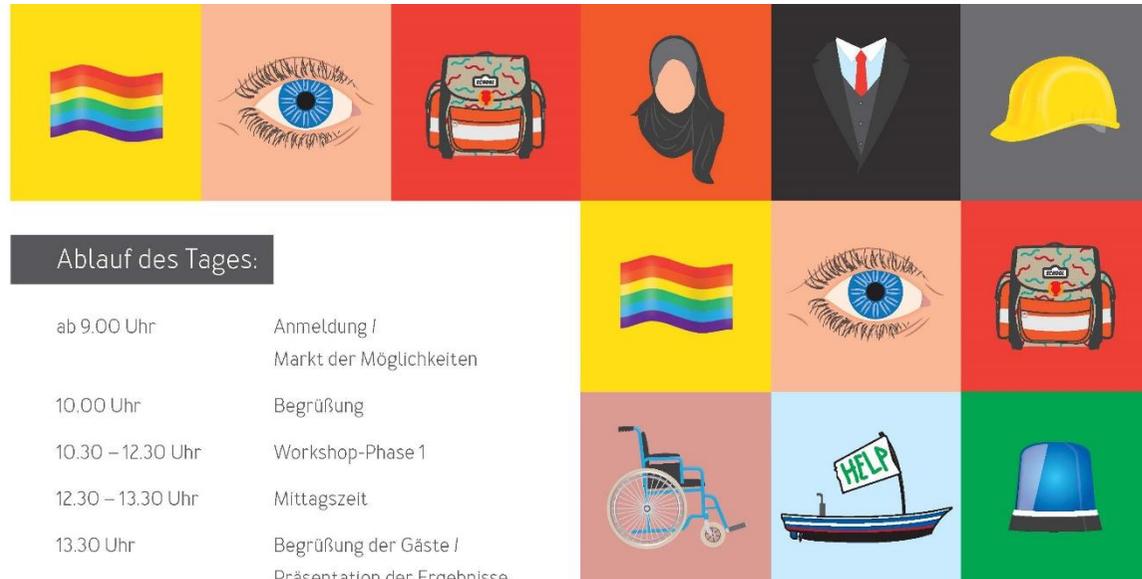
Magistrat der Stadt Friedrichsdorf

Jugend- und Sozialamt / Jugendpflege

Hugenottenstraße 55 | 61381 Friedrichsdorf | Tel.: 06172 - 731 - 1270 / 1297

E-Mail: [jugendpflege@friedrichsdorf.de](mailto:jugendpflege@friedrichsdorf.de) | [www.friedrichsdorf.de](http://www.friedrichsdorf.de) | [www.jucount.de](http://www.jucount.de)

## Veranstalter, Partner & Unterstützer



## Ablauf des Tages:

ab 9.00 Uhr	Anmeldung / Markt der Möglichkeiten
10.00 Uhr	Begrüßung
10.30 – 12.30 Uhr	Workshop-Phase 1
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagszeit
13.30 Uhr	Begrüßung der Gäste / Präsentation der Ergebnisse aus Workshop-Phase 1
14.15 Uhr	Workshop-Phase 2: Vertiefung & Konkretisierung von Ideen und Forderungen
15.30 Uhr	Miteinander auf Augenhöhe – Abschluss und Diskussion im Plenum
16.30 Uhr	Ende

(Teilnehmende Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende des Tages eine Teilnahmebestätigung die als Entschuldigung dient.)

Die Anmeldung ist vom 12.10. bis 14.11.2015 online möglich:  
[www.hessischer-demokratietag.de](http://www.hessischer-demokratietag.de)

Hier gibt es außerdem:

- » Details zu den Workshops
- » Infos zur Übernahme der Fahrtkosten
- » Infos zur Anreise (Goethe-Gymnasium Kassel, Ysenburgstraße 41, 34125 Kassel)



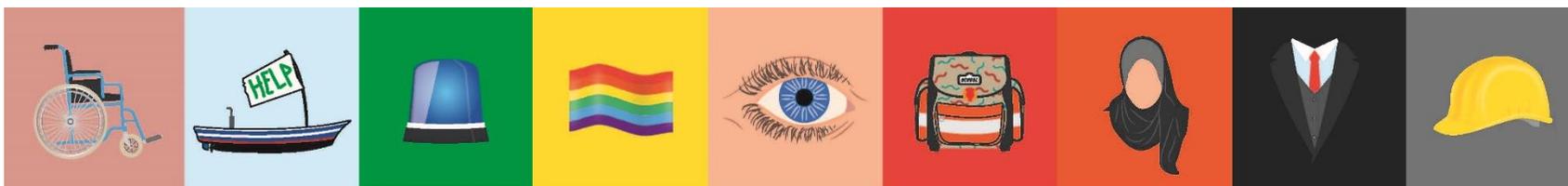
## Miteinander auf Augenhöhe? Schule und Gesellschaft gestalten!

27. November 2015 // 9 - 16.30 Uhr  
Goethe-Gymnasium Kassel



# Sitzung der Jugendvertretung vom 04.11.2015

## Verhandlungsniederschrift und Beschluss



### Miteinander auf Augenhöhe?

Jeder und jede von uns nimmt täglich wahr, dass im Alltag, in der Familie, in der Schule, im Beruf oder in der Uni nicht immer alle gleichgestellt sind.

ABER:

- » Warum ist das so?
- » In welchen Bereichen empfinden wir das als besonders stark und ungerecht?
- » Wo gelingt ein gleichberechtigtes Miteinander?
- » Was können wir tun, um mehr Gleichberechtigung zu schaffen?
- » Welche HelferInnen und Unterstützungssysteme gibt es und wie kommt man da ran?

### Schule und Gesellschaft gestalten!

Wir werden diesen Fragen nachgehen:

- » In Workshops zu verschiedenen Themen erarbeiten wir konkrete Forderungen, Ideen und Visionen
- » und diskutieren diese gemeinsam mit VertreterInnen aus Verwaltung und Politik und Fachleuten hinsichtlich einer konkreten und nachhaltigen Umsetzung.
- » Außerdem schauen wir uns gelungene Beispiele an (Abgucken erlaubt und erwünscht!).

### Workshops

Die Workshops sind für alle offen: SchülerInnen (ab 10 Jahre), Studierende, Lehrkräfte, SozialarbeiterInnen, Eltern ... Gemeinsam auf Augenhöhe werden wir folgende Themen diskutieren:

#### MITEINANDER

**Gestärkt durch Menschenrechte – Impulse zu Partizipation in Schule**  
Christa Kaletsch (Freie Trainerin und Programmentwicklerin)

**Jugendliche auf der Flucht - Hintergründe und Unterstützungsmöglichkeiten\***  
Jugendliche ohne Grenzen/ Hanau (angefragt)

**Vorsicht Rechtsextremismus!**  
Stephan Bürger (Projekt „Gewalt geht nicht“, Schwalm-Eder-Kreis), Helge von Horn (Soziologe)

**Inklusion – Erfahrungen von SchülerInnen und Eltern**  
Stadtelternbeirat Kassel/Kasseler Bündnis

**PolitikerInnen verdrossene Jugendliche und Jugendverdrossene PolitikerInnen**  
Moderation: Philipp Meyer und Maria Grüning (Die Kopiloten e.V., Kassel)

**Kinder in aller Welt – ein Workshop zu den Kinderrechten**  
Wolfram Dawin (Globales und Interkulturelles Lernen Region Kassel, Zentrum Oekumene), Kinderrechte Team (Erich-Kästner-Schule Baunatal), Svenja Schilling (Schulsozialarbeiterin der Erich-Kästner-Schule)

**Where is Europe heading?  
On the way to a union or back to the age of nationalism?**  
SchülerInnen des Goethe-Gymnasiums Kassel, Herr Beuchel (Lehrer des Goethe-Gymnasiums)

#### MITBESTIMMUNG

**1,2,3,4, fünf... – Wie können wir Beteiligungsstrukturen der Grundschule mit in die fünfte Klasse nehmen?**  
Dr. Elke Reuting (Schulbezogene Sozialarbeit, Friedrich-Wöhler-Schule, Kassel)

**Klassenrat**  
SchülerInnen des Schwalmgymnasiums Treysa, Martina Umbach

[Schulsozialarbeiterin Schwalmgymnasium], Marion Altenburg van-Dieken (Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen)

#### SchülerInnen – Rechte

Daniel Robanluk und Jasmin Polusik (beide SV-BeraterInnen des SV Bildungswerkes)

#### Tipps und Tricks für die SV-Arbeit

Malenka Föth, Anna Völlmar und Laura Günther (SV Theodor-Heuss-Schule Baunatal), Karo Kreyling (SV-Beraterin vom SV-Bildungswerk)

#### Vom KSR zur kommunalpolitischen Mitbestimmung – das Partizipationsmodell im Landkreis Kassel

VertreterInnen des Kreisschülerrates Landkreis Kassel und Peter Soltau (Jugendbildungswerk Landkreis Kassel)

#### Partizipation auf Augenhöhe – Was brauchen Kinder und Jugendliche?

VertreterInnen des Kinder- und Jugendparlamentes Marburg, Friederike Könitz (Jugendbildungsreferentin Stadt Marburg)

#### MITMACHEN

##### Kreativer und sicherer Umgang mit Medien

Reinhard Mehles und Falk R. Beigang (Schulamt Fritzlar)

##### SchülermediatorInnen an der GAZ Gudensberg – ein Praxisbeispiel

Tom Werner und Martina Brunkow-Winterstein (Schulsozialarbeit GAZ Gudensberg)

##### Demokratie in und an der Schule - Projektbeispiele aus Hessen

Regionalberater von „Demokratisch Handeln - Förderprogramm für Jugend und Schule“, Jena

##### Das Klimaboot – ein Workshop zur Klimagerechtigkeit

Stefan Weiß (Ökumenische Werkstatt Main-Kinzig), (angefragt)

##### Wie sieht die ideale Schule aus? – eine Zukunftswerkstatt

Christiane Plaha (Kinder- und Jugendbüro Stadt Kassel), Gunther Burfeind (Beteiligungsmobil. Rote Rübe e.V.)

##### Schulpolitisches Forum

SchülerInnen des Goethe-Gymnasiums Kassel, Heike Lühmann (Lehrerin des Goethe-Gymnasiums), Erik Tuchtfeld (Student und ehemaliger Stadtschülersprecher Kassel)

An die politischen Jugendvertretungen  
in Hessen

Der Vorsitzende

**Felix Metz**

Geschäftsstelle: Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 31 - 3314 (Angelika Paa)

[vorstand@jupa-wiesbaden.de](mailto:vorstand@jupa-wiesbaden.de)

[www.jugendparlament-wiesbaden.de](http://www.jugendparlament-wiesbaden.de)

[www.wiesbaden.de/jugendparlament](http://www.wiesbaden.de/jugendparlament)

**Antworten auf diesen Brief bitte nur an  
[netzwerk@jupa-wiesbaden.de](mailto:netzwerk@jupa-wiesbaden.de)**

16. Oktober 2015

### **Politische Jugendvernetzung**

Sehr geehrte Mitglieder der politischen Jugendvertretungen in Hessen,

wir, vom Jugendparlament Wiesbaden haben überlegt, wie Jugendvertretungen in Deutschland sich gegenseitig Anregungen und Impulse geben können, wie man gegenseitig von erfolgreichen Projekten lernen kann und die politische Arbeit verbessern kann.

Zunächst einmal muss man festhalten, in vielen deutschen Kommunen und Landkreisen gibt es Jugendvertretungen, egal in welcher konkreten Form. Das ist gut so!

Für viele dieser Jugendvertretungen trifft aber auch zu:

Die Einflussmöglichkeiten auf Regierungs- und Verwaltungsorgane sind relativ begrenzt und man ist darauf angewiesen, Projekte in Eigenregie durchzuführen.

Wir denken, genau das ist die Kernkompetenz der Jugendvertretungen in Deutschland: Selbst Projekte zu entwickeln und durchzuführen oder politischen Institutionen Impulse für größere Projekte oder Veränderungen zu geben, für welche die Ressourcen der Jugendvertretungen nicht ausreichen oder rechtliche Hürden bestehen.

Wir denken auch, dass in vielen Städten und Kommunen Möglichkeiten und Bedarf für sehr ähnliche Projekte bestehen. Die örtlichen Jugendvertretungen werden im konkreten Fall immer vor ähnlichen Herausforderungen stehen, wenn es um die Ideenentwicklung und Umsetzung geht.

Sitzung der Jugendvertretung vom 04.11.2015  
Verhandlungsniederschrift und Beschluss

- 2 -

Hier kommt unsere Idee ins Spiel:

Wenn man eine Plattform schaffen würde, auf der sich Jugendvertretungen gegenseitig austauschen können, sich damit Ideen geben könnten, was man vor Ort umsetzen kann und wie das gemacht werden kann oder einfach Kontakt zu anderen Jugendvertretungen halten können, dann würden alle davon profitieren.

Wie könnte so etwas aussehen?

Um eine erste Kontaktmöglichkeit zu schaffen, würden wir gerne eine E-Mail-Liste aller Jugendparlamente und Jugendräte in Hessen erstellen.

Ob sich das Projekt langfristig auch auf anderen Ebenen entwickelt, ist noch offen und auch vom Erfolg des E-Mailverteilers abhängig.

Wir sehen darin zunächst einmal eine gute Möglichkeit, eine dezentrale Vernetzung aufzubauen, die eine Kommunikation untereinander ermöglicht.

Dazu brauchen wir von euch eine E-Mail-Adresse und eine postalische Adresse von eurem Gremium.

Teilt uns diese doch einfach mit einer E-Mail an:

[netzwerk@jupa-wiesbaden.de](mailto:netzwerk@jupa-wiesbaden.de)

mit.

Die angegebene E-Mail-Adresse sollte möglichst offiziell sein, wenn euer Jugendparlament bzw. oder Jugendrat eine eigene E-Mail-Adresse hat, so teilt uns diese mit, sofern sie regelmäßig gepflegt wird.

Ansonsten könnt Ihr uns z.B. auch die E-Mail-Adresse eures Vorsitzenden bzw. eures Sprechers mitteilen.

Bei Rückfragen stehen euch als Ansprechpartner zur Verfügung:

Maximilian Klühspies  
+49176/96113017

Martin Bodenschatz  
+49177/6262124

Alexander Fink  
+49176/82140886

...oder jederzeit an [netzwerk@jupa-wiesbaden.de](mailto:netzwerk@jupa-wiesbaden.de)

Wir würden uns freuen, von euch zu hören.

Für das Jugendparlament der Landeshauptstadt Wiesbaden



Felix Metz  
Vorsitzender